

Betr.:

Postgraduate-Ausbildung für Ärztinnen und Ärzte in Maharishi AyurVeda Medizin

- ✓ Maharishi AyurVeda ist Ayurveda in seiner traditionellen Form als **Bewusstsein-basierte ganzheitliche Medizin** mit gleichzeitiger Integration moderner medizinischer Standards. Beinhaltet die Empfehlungen im Bezug auf die Postgraduate-Ärzteausbildung des Departements für Ayurveda des indischen Gesundheitsministeriums.
- ✓ abgestufte Angebote zum Auswählen (**Modul-System**):
 - 3 Intensiv-Einführungswochenenden (36 Stunden, plus Heimstudium),
 - den Standardkurs mit 300 Stunden,
 - bis zum Advanced-Kurs mit 1.200 Unterrichtseinheiten (geplantes Master-Degree-Programm).
- ✓ **Praxisbezogen** mit systematisch aufgearbeitetem Grundlagen-Wissen, **umfangreiches Lehrmaterial** mit Handouts (inkl. klinischer Protokolle für ausgewählte chron. Erkrankungen).
Das Ausbildungsprogramm ist so aufgebaut, dass vom ersten Wochenende an bereits Teilaspekte in den Praxisalltag eingebaut werden können.
- ✓ **Lehrkörper mit erfahrenen Ayurveda Ärzten** aus Indien, den USA und Österreich.
- ✓ **Nächste Termine zum Einsteigen** (jew. Sa. - So.):
 - **Wochenende I**
(jew. Sa., 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr und
So., 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr)
Wien
* **4./5. Nov. 2017**
Graz
* **Termin auf Anfrage**
 - Wochenenden II und III nach Absprache mit den TeilnehmerInnen
 - **Informationsvorträge** (Eintritt frei, Anmeldung erbeten):
Einführung in Maharishi AyurVeda
jew. am Sa., von 10.00 - 12.30 Uhr des Wochenendes I
Sie können an diesem Einführungsvortrag teilnehmen, ohne das gesamte Wochenende buchen zu müssen
- ✓ **Seminargebühr** für die ersten drei Wochenenden:
 - pro Wochenende: jew. Euro 340,- (Gesamtbetrag für 3 Wochenenden, Euro 990,-)
- ✓ **DFP-Punkte angemeldet**

Information und Anmeldung:

Sekretariat der Österreichischen Ärztesgesellschaft für Ayurvedische Medizin
Ordination Dr. Krenner, 1080 Wien, Piaristengasse 1
T: 01-5134352, eMail: info@ayurveda.at, www.ayurveda.at

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege!

Das Ausbildungsprogramm unserer Gesellschaft wurde unter Leitung des führenden Vedischen Gelehrten Maharishi Mahesh Yogi und in Zusammenarbeit mit erfahrenen Ayurveda-Ärzten in Indien, in Europa und in den USA erarbeitet. Es basiert einerseits auf dem traditionellen ganzheitlichen Wissen der Vedischen Wissenschaft und den klassischen Schriften des Ayurveda, und integriert andererseits die modernen Standards unserer westlichen Medizin.

Das neue **Ausbildungsprogramm** ist in einzelnen, in sich abgeschlossenen Einheiten strukturiert (Modulsystem). Abgesehen von den Einführungswochenenden bauen die verschiedenen Varianten des Ausbildungsprogramms (Basismodul, Standardmodul, Advanced-Modul) auf dem jeweils vorhergehenden Modul auf und beinhalten eine Vertiefung und Erweiterung des theoretischen und praktischen Wissens (das Basismodul <90 Stunden> beinhaltet die 3 Einführungswochenenden; das Standardmodul <300 Stunden> beinhaltet das Basismodul; das Advanced-Modul <1.200 Stunden> beinhaltet das Standardmodul).

Das **Advanced-Modul** (1.200 Unterrichtsstunden) ist eine umfassende, professionelle Ausbildung in Ayurveda Medizin und einem Masterstudium gleichzusetzen. Das Modul umfasst ein umfangreiches Studium aller Teilbereiche der Ayurveda Medizin, einschliesslich der ayurvedischen Physiologie, Pathologie, Diagnostik (im besonderen Pulsdiagnose – Nadi Vigyan), Heilkräuterkunde (Dravya Guna), Ausleitungsbehandlungen (Panchakarma), Yoga, einschließlich der Technik der Transzendentalen Meditation (inkl. TM-Fortgeschrittenentechniken). Betr. Masterdegree laufen derzeit noch Gespräche mit Universitäten in Indien und den USA.

Das Basismodul umfasst 90 Stunden und beginnt mit einem **Einführungsteil mit 3 Wochenenden** (3 mal 12 Stunden = 36 Stunden). Es bietet einen Überblick über den Bereich der Ayurveda Medizin und beinhaltet Grundlagen-Wissen über Vedische Wissenschaft, Vedische Physiologie (Lit.: Tony Nader, MD, PhD, Maharaja AdiRaj RajaRaam; Human Physiology – Expression of Veda and the Vedic Literature), sowie Erklärungen der grundlegenden Begriffe der Ayurveda Medizin. Parallel dazu wird praktisches Wissen über die ayurvedische Pulsdiagnose, die ayurvedische Ernährungslehre und die ayurvedische Heilkräuterkunde bezogen auf ausgewählte Krankheitssymptome unterrichtet.

Als Einstieg in die Theorie und Praxis der Maharishi AyurVeda Medizin beinhalten diese ersten **drei Wochenenden** (ein Wochenende beginnt am Samstag Vormittag und endet am Sonntag Nachmittag; 12 Unterrichtsstunden pro Wochenende) jeweils einige Knowledge-Vorträge, Übungseinheiten (z.B. Maharishi AyurVeda Pulsdiagnose), Hinweise auf die Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis, Vorstellung von Patienten und Frage-Antwort-Sessions.

Auf ausreichend **Praxiserfahrung** wird vom ersten Wochenende an Wert gelegt. Es besteht die Möglichkeit – abgestimmt auf die jeweiligen Schwerpunkte des Kurses – eigene Patienten vorzustellen, bzw. zu besprechen. Weiters sind Einzelsitzungen mit den Kursteilnehmern und Übungstreffen mit der Gruppe vorgesehen.

Die ersten 3 Wochenenden geben eine **theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Ayurvedischen Medizin:**

- a) Grundlagen-Wissen über Maharishi Vedische Wissenschaft und Vedische Physiologie: Erklärungen der grundlegenden Begriffe der Ayurveda Medizin (Dosha-Lehre: Vata, Pitta, Kapha, Agni, Malas, Ama, Dhatus, Ojas)
- b) Praktisches Wissen über:
Ayurveda Diagnostik (Anamnese, Maharishi AyurVeda Pulsdiagnose)
Maharishi AyurVeda Ernährungslehre und Heilkräuterkunde bezogen auf ausgewählte Krankheitssymptome

Die 3 Wochenenden geben konzentriert in Samenform einen Überblick über das gesamte Ausbildungsprogramm. Die Idee ist, dass Sie ein Gefühl für das medizinische Weltbild des Ayurveda erhalten und das Wissen auch in entsprechendem Umfang bereits in Ihrer Praxis anwenden können.

A) Die nächsten Termine für das erste Einführungswochenende:

(Jeweils Sa./So.; je nach Nachfrage werden die Ausbildungskurse zusätzlich auch in anderen Bundesländern angeboten)

Wien

* **4./5. Nov. 2017**

Graz

* **Termin auf Anfrage**

Alle weiteren Termine der ersten 3 Wochenenden werden nach Rücksprache mit den TeilnehmerInnen festgelegt.

Wir bitten Sie um eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Es würde unsere organisatorische Vorarbeit erleichtern, wenn Sie uns ein Feedback geben, auch wenn Sie sich derzeit noch nicht fix anmelden möchten (unverbindliche Voranmeldung).

Die ersten drei Wochenenden bauen aufeinander auf und bilden eine Einheit, d.h. es wäre nicht sinnvoll z.B. das Wochenende II zu besuchen, bevor Sie am Wochenende I teilgenommen haben. Nach den Einführungswochenenden können Sie entscheiden, ob Sie das Ausbildungsprogramm in Maharishi AyurVeda Medizin fortsetzen möchten.

Die **Seminargebühren** betragen Euro 340,- pro Wochenende, bzw. Gesamtbetrag für 3 WE: Euro 990,-. Unterkunft und Verpflegung sind darin nicht inkludiert (falls Sie von auswärts kommen, sind wir Ihnen bei der Suche nach einem für Sie geeigneten Hotel, bzw. einer Pension gerne behilflich).

B) Ein **unverbindlicher Einführungsvortrag** gibt einen kurzen Ein- und Überblick über die Ayurveda Medizin und das Ausbildungsprogramm unserer Gesellschaft.

Die nächsten Termine sind:

jew. am Sa., von 10.00 - 12.30 Uhr des Wochenendes I
Sie können an diesem Einführungsvortrag teilnehmen, ohne das gesamte Wochenende buchen zu müssen.

Die Vorträge finden in der Ordination Dr. Krenner, 1080 Wien, Piaristengasse 1/3. Stock statt; der Besuch der Vorträge ist optional, Eintritt frei, Anmeldung erbeten.

Struktur eines Einführungswochenendes (12 Stunden):

Samstag

10.00 – 12.30 Uhr: Wiederholung des bisher gelernten Wissens, bzw. am ersten Wochenende eine Einführung in die Theorie und Praxis des Maharishi AyurVeda); Gesamtüberblick und Einführung in die Themen des Wochenendes; Maharishi Vedische Wissenschaft; Theorie und Praxis der Pulsdiagnose

14.00 – 18.00 Uhr: Erklärung der Grundbegriffe der Ayurveda Medizin; Theorie und Praxis der Pulsdiagnose; Maharishi AyurVeda Ernährungslehre und Heilkräuterkunde; Frage-Antwort-Session

Sonntag

10.00 – 12.30 Uhr: Erklärung der Grundbegriffe der Ayurveda Medizin; Theorie und Praxis der Pulsdiagnose

14.00 – 17.00 Uhr: Maharishi AyurVeda Ernährungslehre und Heilkräuterkunde (ab dem 2. Wochenende mit Vorstellung eines Patienten); Frage-Antwort-Session; Zusammenfassung und Ausblick auf das nächste Wochenende

Die **Struktur des neuen Ausbildungsprogramms** orientiert sich an den 8 Organsystemen der Ayurveda Medizin (abgeleitet von den 8 Aspekten von Prakriti – den grundlegenden Qualitäten der Natur).

Die Fachbereiche beinhalten:

1. Neurologisches System
2. Haematologisch-Immunologisches System
3. Endokrines- und Fortpflanzungssystem
4. Gelenkssystem
5. Respiratorisches System
6. Gastrointestinales System
7. Cardiovasculäres und Renales System
8. Muskel- und Skelettsystem

Zusätzlich:

- * Dermatologie
- * Gynäkologie (Obstetrics & Women's Health)
- * Pädiatrie und Men's Health
- * Augenheilkunde
- * HNO

(An der Detailausarbeitung des Gesamt-Curriculums (Advanced Modul) wird derzeit noch gearbeitet).

Diplomfortbildungspunkte (DFP) für die ersten 3 Einführungswochenenden werden jeweils beantragt, ebenso wie ein ÄK-Diplom für Ayurveda Medizin für das Standard-Modul.

Die **Verantwortlichen für das Ausbildungsprogramm** der Österreichischen Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin sind:

- Dr. med. Walter Mölk, Arzt für Allgemeinmedizin, Wien und Holland
Österreichische Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin,
Maharishi Vedic University – College of Perfect Health, The Netherlands
- Dr. med. Rainer Picha, FA für Kardiologie, Graz und Holland
Österreichische Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin,
Maharishi Vedic University – College of Perfect Health, The Netherlands
- Dr. med. Wolfgang Schachinger, Arzt für Allgemeinmedizin, Ried/OÖ.
Österreichische Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin,
Leiter des Maharishi AyurVeda Gesundheitszentrums, Ried, OÖ.,
Deutsche Gesellschaft für Ayurveda
- Ayurveda Ärzte aus Indien (Vaidyas), spezialisiert u.a. in den Bereichen ayurvedische Heilkräuterkunde (Dravya Guna), Maharishi AyurVeda Pulsdiagnose (Nadi Vigyan), sowie in verschiedenen Bereichen der Inneren Medizin.
- Mitglieder des Lehrkörpers der Maharishi University of Management, Departement of Vedic Physiology und des Institute for Natural Medicine, MUM, Iowa/USA
- Dr. Lothar Krenner, Arzt für Allgemeinmedizin, Wien
Leiter des Maharishi AyurVeda Gesundheitszentrums Wien,
Österreichische Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin

Zulassungsempfehlungen:

Das Postgraduate-Ausbildungsprogramm der Österreichischen Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin ist zugelassen für

- ÄrztInnen mit abgeschlossener Ausbildung
 - ÄrztInnen in Ausbildung
- Nach Massgabe freier Plätze:
- ÄrztInnen mit abgeschlossenem Medizinstudium
 - StudentInnen im letzten Studienabschnitt

max. Teilnehmeranzahl pro Lehreinheit: 15

Einige allgemeine Überlegungen

Wenn Sie sich für diese Ausbildung interessieren, sollte Ihnen bewusst sein, dass Sie Ayurveda Medizin nicht ausschliesslich aus Büchern oder durch das Anhören von Vorträgen erlernen können. Ayurveda Arzt zu sein bedeutet „Ayurveda zu leben“ und das eigene Bewusstseinspotential zu entfalten.

„Ayurveda“ übersetzt man im Allgemeinen mit „Wissen vom Leben“. „Veda“ ist jedoch nicht primär intellektuelles Wissen, sondern das Wissen, bzw. die Intelligenz der Natur, die sich in den Naturgesetzen darstellt – das ganzheitliche Management-Knowhow der Natur; Veda steuert die Lebensvorgänge im Organismus (- und im gesamten Universum). Dieses ganzheitliche Wissen ist auf der grundlegenden, transzendenten Ebene des Bewusstseins gespeichert. Für das Verständnis und die praktische Ausübung der diagnostischen und therapeutischen Ansätze der Ayurveda Medizin ist daher das Wissen und die Erfahrung dieser transzendenten Bewusstseins Ebene von entscheidender Bedeutung. Ein Ausbildungsprogramm, das dieses theoretische Wissen nicht in einer umfassenden und verständlichen Form vermitteln kann, und auch keine praktischen Techniken anbietet, die die Erfahrung dieser Bewusstseins Ebene ermöglicht, ist vom Standpunkt der Vedischen Medizin unvollständig und oberflächlich.

Wir empfehlen Ihnen daher im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms das Erlernen der Technik der Transzendentalen Meditation – die TM-Technik ist eine traditionelle geistige Yogatechnik. Das Erlernen und Praktizieren der TM-Technik ist jedoch nicht Voraussetzung für die Absolvierung der 5 Einführungswochenenden.

Sie können diese Meditationstechnik auch unabhängig von dem Ärzteausbildungsprogramm erlernen. Sie benötigen dazu, neben 2 Informationsvorträgen, 4 Tage hintereinander, jeweils etwa 1,5 – 2 Std. pro Tag, in denen Ihre Erfahrungen besprochen und Ihnen zusätzliches praktisches Wissen über die TM-Technik vermittelt wird. Danach praktizieren Sie die Methode selbstständig 2 mal täglich für 15 – 20 Minuten zu Hause. Ein Betreuungsprogramm kann je nach Ihrer verfügbaren Zeit vereinbart werden.

Das Praktizieren dieser Methode ist mit der Erfahrung stiller Bereiche Ihres Geistes verbunden. Sie lernen einen Zustand zu erfahren, in dem Sie vollkommen still sind und gleichzeitig vollkommen wach; dieser Zustand wird im Yoga als 4. Hauptbewusstseinszustand (Turiya Chetana oder Transzendentes Bewusstsein) beschrieben; wie schon erwähnt bildet er die Basis für eine effiziente Vedische Diagnostik und Therapie.

Neben der Möglichkeit die grundlegenden Qualitäten des Ayurveda im Rahmen Ihrer ärztlichen Tätigkeit zu entwickeln und anzuwenden, bringt die TM-Praxis auch Vorteile für Ihre eigene Gesundheit:

- in der tiefen Entspannung der Meditation kann sich der Organismus erholen und regenerieren; Stresse und Verspannungen werden abgebaut; die Physiologie wird widerstandsfähiger gegen Stressbelastungen (Vorbeugung gegen Belastungssyndrome und Burn-out)
- die Erfahrung Transzendentalen Bewusstseins stärkt die innere Selbstheilungskraft Ihres Organismus (- das Ojas-Niveau wird angehoben)
- sie entwickelt Ihr Bewusstsein und verfeinert Ihre Wahrnehmungsfähigkeit als wesentliche Voraussetzung, um ayurvedische Diagnose (im besonderen Pulsdiagnose) und Therapie durchführen zu können.

Die TM-Technik ist sehr einfach zu erlernen und mühelos zu praktizieren. Entsprechend ausgebildete und autorisierte TM-LehrerInnen sind in allen Bundesländern verfügbar; Namen und Adressen sende ich Ihnen auf Wunsch gerne zu (ausführliche Informationen über die TM-Technik finden Sie auf unserer Homepage www.ayurveda.at, Kopfleiste „Meditation/Yoga“).

Grundprinzipien der Maharishi AyurVeda Medizin

Die Vedische Medizin zählt zu den ältesten Gesundheitssystemen und hat ihren Ursprung in Indien – dem Land des Veda. „Veda“ heißt Wissen, bzw. Intelligenz. Man versteht darunter die ganzheitliche Intelligenz der Natur – die Gesamtheit aller Naturgesetze, die das manifeste Universum von einem unmanifesten Einheitlichen Feld aus verwaltet (Hagelin J.S., Is consciousness the unified field? A field theorists perspective; Modern Science and Vedic Science, 1, 29-87, 1987).

Wesentliche Teile dieses auch als „Mutter der Heilkunde“ bezeichneten Gesundheitssystems gingen im Laufe der Jahrtausende verloren. Der Vedische Gelehrte Maharishi Mahesh Yogi hat in Zusammenarbeit mit führenden indischen Ayurveda-Ärzten, westlichen Medizinern und Naturwissenschaftlern dieses Gesundheitssystem in der klassischen und gleichzeitig modernen, ganzheitlichen Form der Maharishi Vedischen Medizin wieder belebt. Der im Westen bekannteste Aspekt nennt sich Ayurveda.

„Veda“ sind die grundlegenden Intelligenzstrukturen der unmanifesten, absoluten Basisebene des Lebens. „Veda“ ist die innere Intelligenz, die Schaltzentrale der Natur, die alle Vorgänge des Organismus und des gesamten Universums steuert. Diese Urklänge des Lebens sind von Vedischen Sehern (Rishis und Maharishis) im eigenen stillen Bewusstsein geschaut und als Veda und Vedische Literatur in hörbare Klänge (Mantren) und Sprache ausgedrückt worden. Das Ziel der Maharishi Vedischen Medizin ist daher die Belebung der inneren Intelligenz der Physiologie - des Veda - und damit verbunden die Optimierung der Kommunikation zwischen dem Veda, dem „Bauplan“ und deren materiellem Ausdruck, der Physiologie, dem „Bauwerk“. In anderen Begriffen wird Veda auch mit der Selbstheilungskraft des Organismus beschrieben, die als Ojas bezeichnet wird und im Puls messbar ist.

Es werden verschiedene **Ansätze, Richtungen und Schulen der Ayurveda Medizin** unterschieden:

- 1.) Wellness Ayurveda: beschränkt sich i.a. auf „Ölmassagen“ und „Ölanwendungen“, wie z.B. „Stirnguss“, Duftöle, Blütenbäder, etc. Üblicherweise wird Wellness Ayurveda in Wellness Abteilungen verschiedener Hotels und „Massage-Instituten“ angeboten.
- 2.) Ayurveda innerhalb von Familientraditionen: Seit Jahrtausenden wird das Erfahrungswissen dieser Heilkunde innerhalb von Familientraditionen weitergegeben. Dadurch entsteht eine große Vielfalt an Experten bestimmter Therapieformen und spezieller Heilkräuterrezepturen.
- 3.) Universitärer Ayurveda: Ayurvedische Medizin wird parallel zu westlicher Medizin an universitären Lehr- und Forschungseinrichtungen gelehrt (Akademischer Abschluss mit Master oder Doktor-Diplom).
- 4.) Maharishi AyurVeda: Ganzheitliche Form des Ayurveda - Rückführung auf die jahrtausendealten Wurzeln der Ayurveda Medizin, Wirkungsnachweis durch umfangreiches Studienmaterial und Integration moderner, westlicher, medizinischer Standards. Im Rahmen der inzwischen unübersichtlich gewordenen ayurvedischen Therapieangebote hat sich Maharishi AyurVeda und Maharishi Vedische Medizin als Markenname etabliert.

Maharishi AyurVeda ist ein natürliches, Vorsorge-orientiertes Medizinsystem, frei von negativen Nebenwirkungen. Es ist Bewusstsein-basierte Medizin, gegründet auf der jahrtausendealten Erkenntnis, dass Bewusstsein – der Veda, die Gesamtheit des Naturgesetzes – die Basis der

Physiologie bildet. Dieses vollständige Medizinsystem bietet Technologien an, um Bewusstsein in der Physiologie zu beleben und dadurch Gleichgewicht im Organismus herzustellen. Maharishi AyurVeda bietet auch unterschiedliche Behandlungsformen und Verhaltensempfehlungen an, um Geist, Körper und Verhalten in Einklang mit der Intelligenz der Natur – dem Veda - zu bringen. Damit wird eine natürliche und effektive Prävention von Krankheiten und Förderung ganzheitlicher Gesundheit erreicht.

Maharishi Vedische Medizin spricht die Ursache aller gesundheitlichen Probleme an und nicht nur ihre Symptome. Sie stellt die Balance im Organismus wieder her, in dem sie das ganzheitliche Wissen in der Physiologie belebt – und zwar auf der Ebene des Grundzustandes des Bewusstseins, der Basis unserer Physiologie.

Die **Maharishi AyurVeda Therapien** beinhalten neben Yoga, Transzendentaler Meditation, dem Wissen der Vedischen Astrologie (Maharishi Jyotish) und der Vedischen Architektur (Maharishi Sthapatya-Veda), vor allem Ernährungsempfehlungen – abgestimmt auf die Konstitution des Menschen, sowie Kräuterrezepturen, Tees, Kräuteröle, Aromatherapie, Musiktherapie, Vedische Urklangtherapie, Vedische Vibrationstechniken und Reinigungsbehandlungen (Maharishi Panchakarma).

Die Belebung des Veda in der Physiologie – der inneren Intelligenz des Organismus - wird durch die einzelnen Vedischen Therapieansätze auf unterschiedliche Art und Weise erreicht:

- a) Die direkte Erfahrung der transzendenten „Veda-Ebene“ des Bewusstseins (Grundzustand des Bewusstseins, Transzendentes Bewusstsein, Atma – das Selbst) durch die Anwendung der Technik der Transzendentalen Meditation (TM-Technik) und durch Yoga-Fortgeschrittenentechniken.
- b) Die Belebung der „Veda-Ebene“ des Bewusstseins durch Vedische Urklangtherapie, Vedische Vibrationstechnik, ayurvedische Pulsdiagnose, ayurvedische Heilkräuter (spezielle Zu- und Aufbereitungsprozesse), Vedische Astrologie (Maharishi Jyotish), Vedische Architektur (Maharishi Sthapatya-Veda), etc.
- c) Durch ausgleichende und harmonisierende ayurvedische Therapieansätze, wie z.B. Musiktherapie (Maharishi Gandharva-Veda), Aromatherapie, Yoga-Asanas, ayurvedische Ernährungslehre, tages- und jahreszeitliche Gesundheitsroutine, Kräuterölmassagen, etc.
- d) Durch reinigende und entschlackende Maßnahmen, wie z.B. Kräuterdampfbäder, spez. Massagen, abführende Maßnahmen (Einnahme von Heilkräutermischungen, Kräuteröleinläufe, Kräuterölanwendungen im HNO-Bereich), die Verdauungskraft stärkende Maßnahmen (Einnahme von Heilkräutermischungen, spez. Ernährungsempfehlungen, inkl. der Anwendung von verdauungsfördernden Gewürzen), etc.

Diese Vedischen Therapieansätze werden sehr individuell auf die Grundkonstitution und den gegenwärtigen Zustand des Organismus abgestimmt. Dabei spielt die ärztliche ayurvedische Anamnese, die schulmedizinische und ayurvedische Befunderhebung und Diagnosestellung eine zentrale Bedeutung.

Die 3 grundlegenden Säulen der Maharishi Vedischen Medizin:

1.) Die Maharishi Vedische Medizin basiert auf dem traditionellen, ganzheitlichen Wissen der Vedischen Wissenschaft. Die 40 Disziplinen der Maharishi Vedischen Wissenschaft entsprechen den 40 Qualitäten des Grundzustandes des Bewusstseins - Transzendentes Bewusstsein. Sie beinhalten die 4 Hauptveden (Rik Veda, Sama Veda, Yajur Veda, Atharva Veda) und die 36 Aspekte der Vedischen Literatur (6 Vedangas, 6 Upangas, 6 Brahmanas, 6 Upa-Vedas, 6 Ayurveda Samhitas, und 6 Pratishakhyas). Die Entwicklung des Bewusstseins reicht von Atma, dem individuellen Selbst zu Brahm, dem kosmischen Selbst.

Neben den klassischen Texten des Ayurveda (Charak Samhita, Sushrut Samhita, Vagbhatt Samhita, Madhav Nidan Samhita, Sharngadhar Samhita, Bhava-Praksh Samhita, Harita Samhita, Bhel Samhita, Kashyap Samhita) sind in dem Lehrbuch von Tony Nader über Vedische Physiologie wesentliche Grundlagen der Maharishi Vedischen Medizin zusammengefasst.

Der menschliche Körper als Ausdruck des Veda und der Vedischen Literatur (Human Physiology - Expression of Veda and the Vedic Literature; Modern Science and the ancient Vedic Science discover the Fabrics of Immortality in the Human Physiology; Tony Nader MD, PhD., Maharaja AdiRaj RajaRaam, Maharishi Vedic University, Vlodrop, The Netherlands):

In Zusammenarbeit mit dem Vedischen Gelehrten Maharishi Mahesh Yogi hat der Neurophysiologe T. Nader in seinen Arbeiten nachgewiesen, dass die Gesetzmäßigkeiten, die den menschlichen Geist und Körper strukturieren, dieselben sind, die den Silben, Versen, Strophen, Hymnen, Mandalas der 4 Haupt-Veden und den Büchern der Vedischen Literatur Struktur verleihen.

Die Basis der Physiologie ist Veda - Intelligenz. Die Strukturen der Physiologie entsprechen daher den Strukturen des Veda und der Vedischen Literatur. Die Maharishi Vedische Medizin dokumentiert die ganzheitliche Funktionsweise des menschlichen Körpers.

Alle Komponenten, Organe und Organsysteme des menschlichen Körpers, einschließlich der verschiedenen Teile des Nervensystems, stimmen, entsprechend ihrer Spezialisierung, sowohl in Struktur als auch in Funktion, eins zu eins mit den 40 Bereichen des Veda und der Vedischen Literatur überein.

Damit ergeben sich auch für die Therapie neue und sehr effiziente Anwendungsgebiete. Wenn Störungen in bestimmten Teilen des Nervensystems und anderer Organsysteme auftreten, kann gezielt durch die Anwendung spezifischer Vedischer Urklangtherapien derjenige Intelligenzaspekt des Organismus angeregt werden, der die Basis für diesen spezifischen Bereich darstellt.

2.) Es liegt ein umfangreiches Material an wissenschaftlichen Studien über Vedische Medizin vor. Mehr als 600 wissenschaftliche Arbeiten wurden allein in den letzten 40 Jahren an 250 Universitäten und Forschungsinstituten durchgeführt (siehe www.ayurveda.at/research.htm) und

3.) Die Maharishi Vedische Medizin bietet ein neu-strukturiertes, fundiertes Ausbildungsprogramm an (Postgraduate-Ausbildung mit Modulsystem).

Abschliessende Bemerkungen

Ayurveda ist „Veda“ von „Ayu“, das Wissen vom Leben. "Veda" sind die Grundstrukturen der inneren Intelligenz des Organismus (Urklänge), der grundlegenden, transzendenten Bewusstseinssebene.

Ein ayurvedisches Lehrsystem das kein vollständiges theoretisches Wissen über den Veda vermittelt und das keine Möglichkeit bietet diese transzendenten Ebene im eigenen Bewusstsein zu erfahren und zu beleben, bleibt oberflächlich und fragmentiert.

Die manchmal aufgetauchte Sorge um das „christliche Abendland“ erscheint in diesem Fall ebenfalls unbegründet; Maharishi AyurVeda bedeutet nicht „indische Volksmedizin“; es beinhaltet allgemeingültige Gesetzmäßigkeiten des Lebens, die für die Förderung und Erhaltung der Gesundheit grundlegend sind. Gerade bei dem momentanen Überangebot an Ayurvedischen Wellness-Angeboten und auch dem zunehmenden Druck den westlichen "Markt" mit "Ayurveda-Angeboten" zu überfluten, erscheint medizinische Qualität dringend notwendig zu sein. Nicht alles was „indisch“ ist, ist automatisch „gut“.

Die Österreichische Gesellschaft für Ayurvedische Medizin ist eine Ärztegesellschaft, die 1985 gegründet wurde, um dieses jahrtausendealte Gesundheitssystem auf einer seriösen, wissenschaftlich fundierten Grundlage zu lehren und zu praktizieren. Dabei hat sich der Begriff „Maharishi AyurVeda“, bzw. „Maharishi Vedische Medizin“ als Markenname etabliert.

"Chinne mule naiva shakha na patram." (Vedische Literatur)

"Es existieren keine Blätter und keine Zweige in der Abwesenheit der Wurzeln."

Solange die „Wurzeln“ des Lebens negiert werden, kann die „Oberfläche“ des Lebens niemals gesund sein. Jeder Mensch muss mit den "Wurzeln" des Lebens wiederverbunden sein – dem "Einheitlichen Feld aller Naturgesetze"; dies ist der zentrale Beitrag der Maharishi Vedischen Medizin und der Schlüsselpunkt für ein modernes ganzheitliches Gesundheitssystem.

"Ayurveda" - "Veda" von "Ayu" – ist das "Wissen vom Leben". Die Vedische Wissenschaft, die von Maharishi Mahesh Yogi in ihrer Ganzheit neu „geschaut“ wurde, beinhaltet einerseits das vollständige – auf der transzendenten Bewusstseinssebene gespeicherte Wissen über alle Lebensprozesse, bzw. Naturgesetze (Devas), und andererseits die praktisch anwendbaren Bewusstseinsttechnologien, um diese transzendenten Ebene im eigenen Bewusstsein zu erfahren und zu beleben.

Maharishi Vedische Medizin hat ihren Arbeitsschwerpunkt in den Bereichen Prävention, Befindlichkeitsstörungen, Psychosomatik, Stressfolgekrankheiten und chronische Erkrankungen.

Sie bietet als Komplementärmedizin eine Erweiterung des schulmedizinischen Therapiespektrums an und damit eine Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Maharishi Vedische Medizin lässt sich einfach in jede bestehende Gesundheitseinrichtung integrieren.

Unsere Zeit erfordert neue, ganzheitliche und innovative Lösungsansätze - auch und besonders im Gesundheitswesen; dies bedingt die Zusammenarbeit aller beteiligten Experten und scheint der einzig sinnvolle Weg zu sein, die hohe Qualität unseres Gesundheitssystems auf Dauer zu sichern und dem Ziel der Vedischen Medizin näher zu kommen: eine krankheitsfreie, friedliche Gesellschaft zu schaffen.

Ausführliche Informationen über Maharishi Vedische Medizin und praktische Gesundheitstipps finden Sie auf der Internetseite der ÖGAM, www.ayurveda.at.

Im Anschluss finden Sie Links zu folgenden Dokumenten:

- ein Skriptum einer Fortbildungsveranstaltung über Ayurveda – Maharishi Vedische Medizin der Ärztekammer für Wien (10.4.2008),
- eine Zusammenfassung einer Veranstaltung anlässlich der 25-Jahrfeier der Österreichischen Ärztesgesellschaft für Ayurvedische Medizin, die am 8.4.2010 in der Gesellschaft der Ärzte in Wien (Billrothhaus) stattfand.
- Auf unserer Homepage finden Sie auch einen Überblick über das umfangreiche Forschungsmaterial im Rahmen der Maharishi Vedischen Medizin unter: www.ayurveda.at/research.htm.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und verbleibe mit kollegialen Grüßen



Dr. med. Lothar Krenner, Arzt für Allgemeinmedizin, Wien
Österreichische Ärzte-Gesellschaft für Ayurvedische Medizin – Maharishi Vedische Medizin

Links:

- [Das Grundkonzept des AyurVeda – der Maharishi Vedischen Medizin](http://www.ayurveda.at/info.pdf)
www.ayurveda.at/info.pdf

Der Text erschien in gekürzter Form in 3 Teilen in der Ärzte Woche/ProMed komplementär (Springer Verlag), anlässlich der 25-Jahrfeier der Österreichischen Ärztesgesellschaft für Ayurvedische Medizin - Maharishi Vedische Medizin in der Gesellschaft der Ärzte in Wien (Billrothhaus), am 8.4.2010. Dieser Sonderdruck beinhaltet eine Einführung in das Weltbild der Maharishi AyurVeda Medizin mit Literaturangaben.

- [Ayurveda – Maharishi Vedische Medizin; Ganzheitsmedizin der Zukunft](http://www.ayurveda.at/aek.pdf)
www.ayurveda.at/aek.pdf
Fortbildungsveranstaltung der Ärztekammer für Wien, 10.4.2008.

In diesem Skriptum finden Sie stichwortartige Erklärungen der Grundbegriffe der Maharishi AyurVeda Medizin, mit einer Zusammenfassung der wissenschaftlichen Literatur, und einer Liste mit den wichtigsten Büchern über Maharishi AyurVeda. Aus der Literatur können Sie die Grundprinzipien der ayurvedischen Konstitutionslehre und die daraus abgeleiteten Ernährungsrichtlinien entnehmen.

- [Zusammenfassung wissenschaftlicher Studien](http://www.ayurveda.at/research.htm)
www.ayurveda.at/research.htm

Wien, im Frühjahr 2017